



II-13878 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR JUSTIZ

7419/1-Pr 1/94

6374 IAB

1994 -06- 15

zu 657813

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Wien

zur Zahl 6578/J-NR/1994

Die Abgeordneten zum Nationalrat Helmut Haigermoser und Kollegen haben an mich eine schriftliche Anfrage, betreffend eine von der Staatsanwaltschaft Wien zu prüfende Sachverhaltsdarstellung bezüglich der Messe "Austrian Export Fair" in Singapur, gerichtet und folgende Fragen gestellt:

- "1. Wie weit sind die Ermittlungen bis dato fortgeschritten?
2. Zu welchen Ergebnissen ist die Staatsanwaltschaft Wien bis jetzt gelangt?
3. Bis wann werden die Ermittlungen abgeschlossen sein?"

Ich beantworte diese Fragen wie folgt:

Zu 1 und 2:

Aufgrund der Anzeige der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft vom 18.1.1994 hat die Staatsanwaltschaft Wien am 21.1.1994 beim Untersuchungsrichter des Landesgerichtes für Strafsachen Wien Vorerhebungen gegen G. A. H. und Dr. G. H. wegen des Verdachts des schweren Betruges nach den §§ 146, 147 Abs. 3 StGB beantragt. Der Untersuchungsrichter hat zunächst die beiden Verdächtigen sowie einen informierten Vertreter der Anzeigerin als Zeugen vernommen. Die beiden Verdächtigen

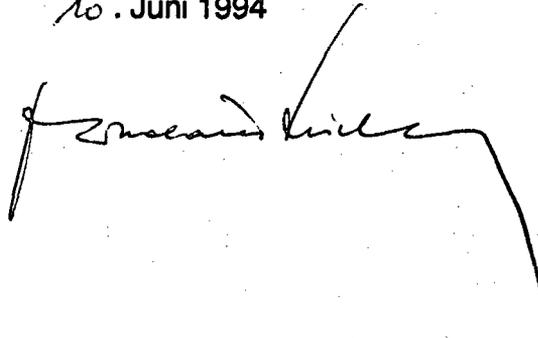
bestreiten die ihnen zur Last gelegten Handlungen. Es besteht aber jedenfalls ein Fehlbetrag von etwa 8 Millionen Schilling, dessen Verbleib von ihnen nicht geklärt werden konnte.

Inzwischen wurde von der Anzeigerin weiteres umfangreiches belastendes Material vorgelegt, wodurch sich der Verdacht eines strafbaren Verhaltens auch in Ansehung weiterer Personen ergeben hat. Es erwies sich daher die Einbringung ergänzender umfangreicher und detaillierter Erhebungsanträge beim Untersuchungsrichter des Landesgerichtes für Strafsachen Wien als notwendig.

Zu 3:

Da eine größere Anzahl von Personen - davon zwei maßgebliche Zeugen in Deutschland im Rechtshilfeweg - einvernommen werden muß, ist ein Zeitpunkt der Beendigung der Vorerhebungen derzeit noch nicht abschätzbar.

10. Juni 1994

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Friedrich Kitzler', written in a cursive style. The signature is positioned below the date and is connected to the date by a long horizontal line.